Quelle: https://manuscripta.at/?ID=37905
Copyright: Salzburg, Erzabtei St. Peter, Benediktinerstift, Archiv

ewigs gelts vnd die acht hünär mit sampt den obgen briefen
die wir dar vber gehabt haben gegeben vnd geantwurtt auz vnser
gewalt nutz vnd gewer in ir gewalt nutz vnd gewer / vnd verzeichen
vns der ewichleich mit dem brief Also daz wir vnser eriben / vnd
nachkömen noch ander yemant von vnsern wegen darnach dhain
Anspruch noch vordrung nimmer haben sullen noch mugen
weder mit recht noch an recht gaistleich noch wertleich in
dhain weis wenig noch vil getrewleich angeuär Auch versprechen
vnd loben wir in daz wir dez obgen gelts vnd der hünär vnd auch
der obgen brief ir gewer vnd fürstand sein sullen / vnd wellen
mit dem rechten an aller stat / gen aller mänichleich alz oft in
des durft geschicht an allen iren schaden als der Stat recht ist
datz dem Hallein angeuär Taten wir dez nicht / waz si dez schaden
nämen / wie der genant wär den ir ains oder ir scheinbot gesprechen
möcht an ayd vnd an ander bewärung den sullen wir in ablegen
vnd widerkeren an allez rechten / vnd sullen si daz haben datz vns
vnd datz vnsern trewn vnd auf aller vnser hab wo di gelegen ist
innr oder auzzer landes / vor allen andern lawten vnd gelten / vnd da
von si haubtguts vnd schadens bekomen sullen / vnd mugen so si
nächst vermugen / an allez rechten dar an wir sew nicht engen
sullen / getrewleich angeuär Ez ist auch ze merkchen / daz fraw
Anny die Trientnerinn / Klosterfraw in dem obgen frawnchloster
ze sand Peter ze Salzburg / in den obgen zwaintzik schilling geltz
vor aus vnd sunderleich järleich hat vnd haben sol zwelif schilling
pfennig gelts die sey alain an gehörent ir lebtag / vnd di si auch
sunderleich gechauft vnd vergolten vnd bezalt hat / vnd wenn ir
nicht mer ist da got lang vor sei / so gehörent di selben zwelif
schilling di obgen frawn vnd Conuent gemainchleich an / als
oben verschriben ist / die andern acht schilling gevallent in gemainen
tail als ander der selben frawn gült nach irr gewonhait an
geuär Vnd dar über ze vrchund geben wir in den offenn brief
versigelten mit meinem obgen Chüntzmann dez Paizzen Richter
datz dem Hallein aigem anhangundem Insigel / vnd mit dez
erbern mannes Chunratz dez Hofschreiber datz dem Hallein
der sein Insigel durch vnser pet willen an den brief gelegt